

## Zecken – Schreckgespenster für jeden Golfer, oder?

Zecken sind zu einem Angst-Problem geworden. Geht man beim Golfen auf einen Busch zu, um den dort verschwundenen Ball zu suchen, kann man ziemlich sicher sein, dass einer der Flight-Partner den Ruf ausstoßen wird, „Vorsicht Zecken!“

Zecken selbst sind harmlos. Zur Gefahr werden sie, weil sie bei ihrem Biss Krankheiten übertragen können. Es ist wichtig, korrekt informiert zu sein, um auch korrekt handeln und wirkungsvoll vorbeugen zu können!

Die häufigsten Fragen und Antworten sowie „Märchen“ rund um die Zecken:

- Zecken sind Insekten!  
**Falsch!** Zecken gehören zu den Spinnentieren. Wichtigstes Unterscheidungsmerkmal sind die acht Beine. Die häufigste Zeckenart ist der gemeine Holzbock.
- Zecken fallen von den Bäumen auf ihre Opfer!  
**Falsch!** Zecken klettern nicht höher als etwa einen Meter. Sie fallen nicht auf ihre Opfer hinab und schon gar nicht „stürzen“ sie sich gezielt auf ihre „Opfer“. Zecken werden von den Pflanzen abgestreift. Dazu ist direkter Kontakt mit den Pflanzen nötig, z.B. beim Suchen nach dem Ball im etwas höheren Rough.
- Harte oder schneereiche Winter töten die meisten Zecken ab!  
**Falsch!** Auch harte Winter scheinen den Zecken wenig zu schaden. Es scheint sogar so, dass warme Winter die Zeckenaktivität im darauf folgenden Sommer reduzieren. Möglicherweise haben die Zecken dann ihre Kraft aufgebraucht, weil sie im Winter aktiv waren.
- Lange Kleidung schützt vor Zecken!  
**Falsch!** Zecken suchen mehrere Stunden nach der idealen Stelle zum Blutsaugen. Sie können unter die Kleidung auf die Haut kriechen und dort erst einige Stunden später mit Blutsaugen beginnen. Häufig findet man sie z.B. in der Schamregion.
- Zecken werden beim Waschen vernichtet!  
**Falsch!** Die Zecken überleben die 40°C-Wäsche mühelos.
- Die FSME (Frühsommermeningoenzephalitis = Hirnhautentzündung) ist die einzige durch Zecken übertragene Infektion!  
**Falsch!** Die Zecke kann eine Reihe von Krankheiten übertragen. Das FSME und die

**Borreliose** sind die am meisten bekannten Infektionen, die durch Zecken übertragen werden können.

- Eine vom Körper entfernte Zecke muss im Labor untersucht werden!

**Falsch!** Der Nachweis von Borrelien oder FSME-Viren in der Zecke ist teuer und sagt nichts darüber aus, ob der Gebissene auch infiziert ist! Hier will nur jemand verdienen!

### Zur FSME

- Die FSME tritt nur im Frühsommer auf!

**Falsch!** Die Übertragung kann das ganze Jahr erfolgen. Die höchsten Raten an Übertragung für FSME wird in den Monaten April bis Oktober gemessen.

Die Übertragung hängt von der Aktivität der Zecken ab. Diese ist von Witterungsbedingungen abhängig. Bei Temperaturen unter 5°C sinkt die Aktivität stark ab. Zecken sind sehr empfindlich gegen Austrocknung. Dies bedeutet, dass die Aktivität im Hochsommer, an heißen Tagen oder um die Mittagszeit niedrig ist.

- Die FSME ist eine seltene Erkrankung!

**Falsch!** Das FSME-Virus ist einer der häufigsten Erreger und Auslöser der schweren Hirnentzündung in Europa. In Deutschland schwankt die Zahl der Erkrankungen zwischen 200 und 600 Fälle pro Jahr. (Europa und Asien bis zu 10 000 pro Jahr)

- Die FSME tritt nicht bei Kindern auf!

**Falsch!** Die FSME kann Menschen jeden Alters erwischen. Rein statistisch gesehen scheinen ältere Menschen schwerer zu erkranken und häufiger Dauerschäden zurück zu behalten.

- Die FSME kann mit Antibiotika behandelt werden!

**Falsch!** Die FSME wird durch Viren verursacht. Gegen Viren sind Antibiotika unwirksam! Nur die Borreliose kann mit Antibiotika behandelt werden. Genau deswegen sind Aufpassen und Impfung so wichtig!

- Die FSME ist ein medizinisches Problem von Osteuropa!

**Falsch!** Grob gilt: Zecken mit FSME findet man in allen Ländern / Regionen östlich von Berlin und südlich von Heidelberg.

In Deutschland sind große Teile Bayerns, Baden-Württembergs, einzelne Regionen Hessens, Thüringen und Rheinland-Pfalz mit Gefährdung verbunden.

Im europäischen Ausland gelten alle östlich liegenden Länder, besonders Tschechien

und Slowakei, die Regionen um die Ostsee, Österreich, Schweiz, Italien (Trentin) und Russland bis China als gefährlich. Die Türkei und die gesamte Mittelmeerregion sind bisher frei von FSME.

- Die FSME tritt nicht auf, wenn die Zecke schnell entfernt wird!

**Falsch!** Die Viren der FSME sitzen in den Speicheldrüsen. Speichel wird von Beginn des Blutsaugaktes ausgeschieden, um die Wunde zu betäuben - der Grund, warum man vom Biss nichts merkt -, Abwehrreaktionen (Entzündung) zu verhindern und die Blutgerinnung zu stoppen.

Im Gegensatz dazu werden die Erreger der Borreliose erst 16 bis 24 Stunden nach dem Zeckenstich aktiviert und ausgeschieden.

Ein rasches Entfernen der Zecke kann somit eine Borreliose, nicht aber eine FSME verhindern!

- Die Impfung gegen FSME ist eine Impfung gegen Zecken!

**Falsch!** Die Impfung schützt weder vor Zeckenbefall noch vor Zeckenbissen! Die nach einer FSME-Impfung gebildeten Abwehrkräfte vernichten in den Körper gelangte FSME-Viren. Gegen die Borreliose und andere mögliche Erreger bietet sie keinen Schutz!

- Die Impfung schützt schlecht und weist viele Nebenwirkungen auf!

**Falsch!** Die FSME-Impfung wird mit einem inaktivierten Impfstoff durchgeführt.

Lokale Reaktionen am Injektionsort sind möglich, eigentlich sogar ein Zeichen für den Impferfolg. Der Körper reagiert!

Nebenwirkungen wie Fieber, Kopf- oder Gelenk- und Muskelschmerzen sind selten.

Nach einer kompletten Impfung ist bei mehr als 95% ein Impfschutz vorhanden.

Impfversager sind selten und eher in höheren Altersgruppen möglich. Für Kinder existiert ein eigener Impfstoff.

Wichtig ist es, an die Auffrischung der Impfung zu denken!

### Zur Borreliose

- Eine Laboruntersuchung beweist die Erkrankung an einer Borreliose!

**Falsch!** Die Borreliose ist eine klinische Diagnose. Die Erkrankung wird erkannt durch die typischen Hautveränderungen an der Bissstelle und / oder Beschwerden.

Eine Blutuntersuchung bestätigt aber die Infektion. In den ersten 4-6 Wochen kann die Blutuntersuchung negativ bleiben. Die Ergebnisse sind häufig schwer zu interpretieren

und können leider auch falsch positiv als auch falsch negativ ausfallen. Hinweise im Blut müssen nicht Beweis für eine Erkrankung sein.

Beispiel: Bei Waldarbeitern findet man im Blut in über 50% den Nachweis einer durchgemachten Borrelieninfektion, obwohl diese keine Krankheitszeichen gezeigt haben. Hier hat sich der Körper selbst geholfen und die Betroffenen sind nicht krank geworden.

- Nach einer erfolgreichen Antibiotikatherapie bei Borreliose müssen die Hinweise im Blut verschwinden!

**Falsch!** Nach dem Abklingen einer Infektion können die Laborwerte noch Jahre positiv ausfallen. Die bleibenden Veränderungen im Blut belegen die durchgemachte nicht aber die frische oder noch aktive Krankheit.

- Eine Borrelieninfektion kann tödlich sein!

**Falsch!** Ein tödlicher Verlauf ist extrem unwahrscheinlich. Zu fürchten sind vor allem bleibende Schäden an Hirn und Nerven (Lähmungen etc.).

### **Korrektes Verhalten vor und nach einem Aufenthalt im Freien:**

- Bei Aufenthalten in FSME gefährdeten Gebieten **rechtzeitig** vorher impfen lassen.  
(zwei Impfungen im Abstand von 2-4 Wochen, eine dritte Impfung nach ca. 1 Jahr)  
Ein kurzzeitiger Schutz besteht circa 2 Wochen nach der zweiten Impfung. Ein Schutz von 3-5 Jahren (je nach Alter) besteht nach der dritten Impfung.  
Eine Last-Minute-Impfung dauert auch 21 Tage und erfordert 4 Injektionen für einen länger anhaltenden Schutz!
- Langärmelige und langbeinige Kleidung tragen.
- Eventuell Kleidung und Haut mit Repellentien schützen.
- Nach dem Entkleiden nach Zecken suchen!  
Besonders zu beachten: Schamregion, bei Kindern Kopf und Haaransatz
- Eventuell gefundene Zecken möglichst schnell entfernen. Das Aufsuchen eines Arztes verzögert nur die Entfernung und gibt der Zecke Zeit für eine Infektion.  
Korrekte Entfernung:
  - am besten möglichst dicht an der Haut
  - mit ? : Zeckenzange, spitzer Pinzette, Zeckenkarten, feinem Faden (wird um den Kopf der Zecke geschlungen)

- wie?: vorsichtiges Hin- und Herdrehen, vorsichtige Rüttelbewegungen

**unbedingt zu vermeiden:**

- Benetzen mit Butter, Öl, Cremes oder Alkohol (kann bei der Zecken zu Erbrechen und damit Infektion führen)

- Zerquetschen des Hinterleibs (Ausquetschen der Erreger)

- Eventuelle Reste vom Rüssel müssen vom Arzt entfernt werden. Sie können aber auch belassen werden, da sie kein Risiko darstellen. Der Körper stößt sie mit der Zeit ab.
- Desinfizieren der Bissstelle
- Die Bissstelle und sich selbst gut beobachten!  
Bei Auftreten einer starken lokalen Rötung (deutlich größer als die Bissstelle) oder Grippe-ähnlichen Beschwerden (Kopf- Gliederschmerzen) ohne typische Hinweise auf eine Grippe (Hals- Schluckbeschwerden) unbedingt Arzt aufsuchen.

